

Die Bilder stammen vom Pfahlbauten-
Informationszentrum Baden-Württemberg
im Landesamt für Denkmalpflege oder
wurden uns von Tourist-Informationen und
Leistungsträgern zur Verfügung gestellt.

Alle Angaben in dieser Broschüre wurden
vor Drucklegung sorgfältig erfasst und waren
zum Zeitpunkt der Drucklegung gültig.
Dennoch sind Änderungen vorbehalten. Wir
übernehmen keine Haftung für Veränderun-
gen, die nach Drucklegung eingetreten sein
mögen.

**Landkreis
Konstanz**



Gefördert aus Projektmitteln
des Landkreises Konstanz

UNESCO-Welterbe

EINE REISE ZU DEN SCHÄTZEN DER BODENSEE-GESCHICHTE

Discover the treasures from Lake Constance's past



VIER LÄNDER REGION
BODENSEE®



LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER,

die internationale Bodenseeregion bildet durch die Vielzahl kultureller Schätze eine einzigartige Kulturlandschaft. Das zeigt sich insbesondere auch durch die Monumente, die von der UNESCO als Welt-erbestätten ausgezeichnet wurden.

Sie haben die fantastische Möglichkeit, eine besondere Auswahl spannender Orte der Vergangenheit auf engstem Raum zu erleben – eine Reise von der Jungsteinzeit bis ins späte Mittelalter. Lassen Sie sich von unserer Zusammenstellung inspirieren und beginnen Sie schon heute Ihre unvergessliche Entdeckungstour in der einmaligen Kulturlandschaft Bodensee.

Mit Ihrer Reise in die Vergangenheit unterstützen Sie uns dabei, das gemeinsame Natur- und Kulturerbe der internationalen Bodenseeregion für künftige Generationen zu erhalten. Herzlichen Dank!

Dear Visitor,

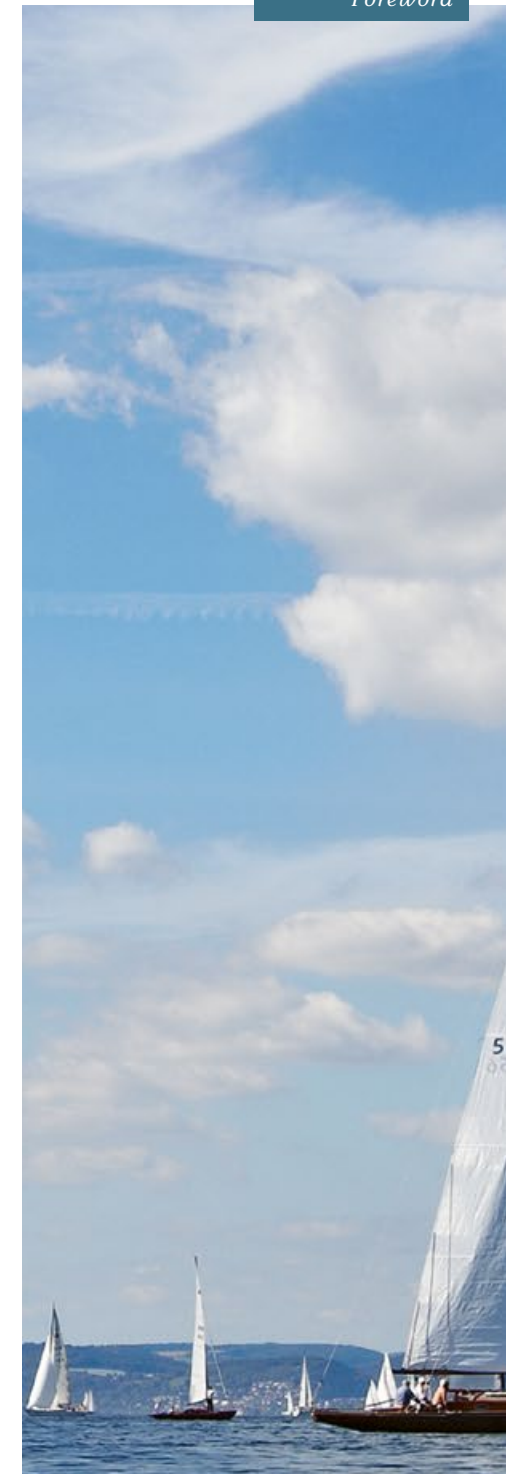
The multinational Lake Constance region is a fascinating landscape offering a wealth of cultural treasures. This is particularly reflected in the number of sites that have been granted World Heritage status by UNESCO.

You have a fantastic opportunity to see a whole host of historical sites within a compact area - it is like taking a journey from the Neolithic Age to the late Middle Ages. We hope you will feel inspired by our brochure and embark on an unforgettable journey of discovery in the unique cultural landscape of Lake Constance.

By visiting these historical sites, you are helping us to preserve the natural and cultural heritage of the region for generations to come. Thank you.

Jürgen Ammann

Geschäftsführer der Internationalen Bodensee-Tourismus GmbH (IBT), Konstanz
Managing Director, Internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT), Constance





Erbe der Menschheit

Etwa 2.100 Handschriften, 1.600 Inkunabeln, Frühdrucke und über 160.000 Bücher, aufbewahrt in der Stiftsbibliothek St. Gallen, überzeugten die UNESCO. Schon seit 1983 ist die älteste Bibliothek der Schweiz ein Welterbe.

Auch die Insel Reichenau sicherte sich mit der Geschichte eines großen, mittelalterlichen Benediktinerklosters im Jahre 2000 einen Platz in der UNESCO-Welterbeliste.

In den Alpenanrainerstaaten Schweiz, Österreich, Slowenien, Italien, Frankreich und Deutschland sind insgesamt rund 1.000 Pfahlbaustationen bekannt. 111 Fundstätten der Jungsteinzeit und der frühen Metallzeiten (5. bis 1. Jahrtausend v. Chr.) bilden die internationale serielle UNESCO-Welterbestätte „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“. 15 dieser ausgewählten Fundstätten liegen in Baden-Württemberg.

The heritage of mankind

The 2,100 manuscripts, 1,600 incunabula, early prints and 160,000 books at the Abbey Library of St. Gallen have been acknowledged by UNESCO for their cultural significance - Switzerland's oldest library has held World Heritage status since 1983.

The Monastic Island of Reichenau, which illustrates the role played by a great Benedictine abbey in the Middle Ages, also secured a place on the UNESCO World Heritage list in the year 2000.

Around 1,000 pile-dwelling sites have been discovered in the Alpine regions of Switzerland, Austria, Slovenia, Italy, France and Germany. UNESCO's cross-border serial property 'Prehistoric Pile Dwellings around the Alps' features 111 of these sites from the Neolithic Age and early Bronze and Iron Age (dating from 5 BC to 1 BC). Fifteen are located in Baden-Württemberg.

EINSTIEG

Introduction

Vorwort <i>Foreword</i>	03
Allgemeines <i>General</i>	04
Inhaltsverzeichnis <i>Contents</i>	05
Bodenseekarte <i>Map of Lake Constance</i>	06

WELTERBESTÄTTEN UND PFAHLBAU-FUNDSTELLEN

UNESCO World Heritage sites and pile-dwelling sites

Welterbestätte Reichenau (D) <i>Reichenau</i>	08
Welterbestätte St. Gallen (CH) <i>St. Gallen</i>	10

PRÄHISTORISCHE PFAHLBAUTEN UM DIE ALPEN (FUNDSTÄTTEN)

Prehistoric pile dwellings around the Alps (archaeological sites)

Konstanz (D) <i>Constance</i>	14
Wangen (D) <i>Wangen</i>	16
Allensbach (D) <i>Allensbach</i>	18
Bodman (D) <i>Bodman</i>	20
Sipplingen (D) <i>Sipplingen</i>	22
Unteruhldingen (D) <i>Unteruhldingen</i>	24
Oberschwaben (D) <i>Upper Swabia</i>	26
Thurgau (CH) <i>Thurgau</i>	30
Pfahlbaumuseum Unteruhldingen (D) <i>Unteruhldingen Museum and Prehistoric Pile Village</i>	32

WEITERE INFORMATIONEN

Further information

Kontaktdaten <i>Useful addresses</i>	34
Impressum <i>Acknowledgements</i>	35



- 1| Reichenau
Reichenau
- 2| Konstanz
Constance
- 3| Wangen
Wangen
- 4| Allensbach
Allensbach
- 5| Bodman
Bodman
- 6| Sipplingen
Sipplingen
- 7| Unteruhldingen
Unteruhldingen
- 8| Bad Schussenried
Bad Schussenried
- 9| Bad Buchau
Bad Buchau
- 10| Thurgau
Thurgau
- 11| St. Gallen
St. Gallen

ROMANIK PUR

KLOSTERINSEL

Monastic Island of Reichenau

REICHENAU



Die Klosterinsel Reichenau hat seit 2000 einen Platz auf der UNESCO-Welterbe-Liste inne. Die religiöse und kulturelle Bedeutung eines großen, mittelalterlichen Benediktinerklosters, die drei romanischen Kirchen und die sorgfältig restaurierten Wandmalereien waren ausschlaggebend für die Aufnahme und prägen das Bild der Insel Reichenau bis heute.

The Monastic Island of Reichenau has held a place on the UNESCO World Heritage List since 2000. The religious and cultural importance of its great medieval Benedictine abbey, its three Romanesque churches and the meticulously restored murals were the deciding factors for UNESCO's inscription and still shape the image of the island today.



Kloster und Kirchen

Der Wanderbischof Pirmin gründete 724 ein Benediktinerkloster auf der Reichenau. Es entwickelte sich zu einem geistigen Zentrum des Abendlandes. Nach der karolingisch-ottonischen Epoche verlor das Kloster jedoch an Bedeutung. Es wurde 1540 in ein Priorat umgewandelt und später, im Jahre 1757, von Papst Benedikt XIV. vollständig aufgelöst.

Zeugen dieser Vergangenheit sind drei romanische Kirchen. Das Münster St. Maria und Markus in Reichenau-Mittelzell, eine dreischiffige Basilika mit einer reich gefüllten Schatzkammer. St. Georg in Reichenau-Oberzell, ein fast unveränderter, romanischer Kirchenbau, in dessen Inneren Sie weltberühmte Wandbilder aus dem 10. Jahrhundert besichtigen können. Und St. Peter und Paul in Reichenau-Niederzell, eine doppeltürmige romanische Kirche des 11. und 12. Jahrhunderts.

Abbey and churches

The itinerant bishop Pirmin founded a Benedictine abbey on the Island of Reichenau in 724 AD. It became a spiritual centre of the western world. After the Carolingian and Ottonian eras, however, the abbey lost its importance. It was converted into a priory in 1540 and later, in 1757, dissolved by Pope Benedict XIV.

Three Romanesque churches bear witness to its fascinating past: the Minster of St. Mary and St. Mark in Reichenau-Mittelzell, a triple-naved basilica with a rich treasury; St. George's in Reichenau-Oberzell, an almost completely unaltered Romanesque church, inside which you can see famous murals from the 10th century; and the Church of St. Peter and St. Paul in Reichenau-Niederzell, a Romanesque church from the 11th and 12th century with two towers.



MUSEEN AUF DER REICHENAU

Zusammen mit den drei romanischen Kirchen bilden die drei Museen ein ausführliches „Informationsnetzwerk“ zum Welterbe. Informieren Sie sich hier ausführlicher über die kulturhistorische Bedeutung der Insel. > www.museumreichenau.de

SCHATZKAMMER IM MÜNSTER ST. MARIA UND MARKUS

Betreten Sie die Schatzkammer des Münsters und entdecken Sie hochwertige Reliquienschrine und weitere Kunstschatze aus vergangener Zeit.
> www.reichenau-tourismus.de

KIRCHEN

Sie sind ganzjährig von 9 bis 17 Uhr geöffnet (saisonal teilweise verlängert). Während der Gottesdienste ist eine Besichtigung nicht möglich. Aus konservatorischen Gründen ist die Kirche St. Georg i.d.R. in den Monaten Mai bis September geschlossen. Eine Besichtigung ist dann nur im Rahmen einer Führung möglich.



WELTKLASSE

WELTKULTURERBE ST. GALLEN

World Heritage site St. Gallen

Der gesamte St. Galler Stiftsbezirk reihte sich 1983 in die Liste der UNESCO-Welterben ein. Die signifikante Architektur der barocken Kathedrale und die einzigartigen Bestände der Stiftsbibliothek sicherten den Platz.

The entire St. Gallen monastery precinct was put on the UNESCO World Heritage list in 1983 in recognition of the significant architecture of its baroque cathedral and the unparalleled collections in its library.



Fürstabtei und Stiftsbibliothek St. Gallen

Der irische Mönch Gallus ließ sich im Jahre 612 an der Steinach (dem heutigen St. Gallen) nieder und errichtete eine Einsiedlerzelle und eine Holzkirche. Eigentlicher Gründer und erster Abt des Klosters St. Gallen war jedoch der heilige Otmar. Aus dem Kloster entwickelte sich eines der wichtigsten geistigen Zentren Europas.

Direkt nebenan werden rund 170.000 Bücher und etwa 2.100 mittelalterliche und wertvolle Manuskripte aufbewahrt. Die Stiftsbibliothek St. Gallen ist nicht nur der Bücherschatz des einstigen Benediktinerstifts, sondern auch die älteste Bibliothek der Schweiz und einer der berühmtesten Klosterbibliotheken der Welt.

Royal Abbey of St. Gallen and the Abbey Library

In the year 612 AD, an Irish monk named Gallus settled on the banks of the Steinach river (now the town of St. Gallen), where he built a hermit's cell and a timber church. The actual founder of the Abbey of St. Gallen, and its first abbot was St. Otmar. The abbey became one of the most important spiritual centres in Europe.

Around 170,000 books and about 2,100 priceless, medieval manuscripts are stored next to the abbey. St. Gallen Abbey Library not only houses the literary treasures of this former Benedictine abbey, it is also the oldest library in Switzerland and one of the most renowned monastic libraries in the world.



MUSEUM DER STIFTSBIBLIOTHEK

> www.stiftsbibliothek.ch

WERTVOLL

PRÄHISTORISCHE PFAHLBAUTEN UM DIE ALPEN

Prehistoric Pile Dwellings around the Alps

UNESCO world heritage site since 2011

UNESCO-WELTERBE SEIT 2011

SCHÜTZEN, ERHALTEN UND VERMITTELN

Wichtigste Aufgabe ist der Erhalt der Welterbestätte für zukünftige Generationen und die Vermittlung des Wissens um die Welterbestätte. In Baden-Württemberg ist hierfür das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart mit der Arbeitsstelle für Feuchtboden- und Unterwasserarchäologie zuständig. Mit seinen speziellen Ausstattungen für Unterwasser- und Feuchtbodenarchäologie, Laboratorien für Dendrochronologie, Pollenanalyse, botanische Makrorestanalyse und Pedologie/Sedimentologie und den hier arbeitenden Spezialisten werden die Pfahlbaufundstätten erforscht und geschützt.

PROTECT, PRESERVE AND EDUCATE

The main function of World Heritage is to preserve a site for future generations and to educate people about that particular place. In Baden-Württemberg this responsibility lies with the department for wetland and underwater archaeology at the State Office for Heritage Management in Stuttgart. Its experts are entrusted with the research and preservation of the pile-dwelling sites and have at their disposal specialist equipment for underwater and wetland archaeology as well as laboratories for tree-ring dating, pollen analysis, macrobotanical analysis and the study of soil and sediments.



Die „Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen“ sind sicher eine der ungewöhnlichsten Welterbestätten überhaupt. Sie sind nicht sichtbar und trotzdem sind sie Archive der frühen Menschheitsgeschichte von unschätzbarem Wert. 111 Pfahlbaufundstätten der Jungsteinzeit und der frühen Metallzeiten (5. bis 1. Jahrtausend v. Chr.) in der Schweiz, in Österreich, Slowenien, Italien, Frankreich und Deutschland bilden gemeinsam die internationale serielle UNESCO-Welterbestätte „Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen“. Baden-Württemberg ist mit 15 Pfahlbaufundstätten beteiligt: Neun liegen im Flachwasser des Bodensees, sechs in der Verlandungszone des Federsees und in Kleinseen und Mooren in Oberschwaben.

Unter Luftabschluss in ständig nassem Milieu in Seen und Mooren sind neben zahlreichen anderen Funden vor allem organische Materialien erhalten: Hölzer, Speisereste und Vorräte, Alltagsgegenstände ebenso, wie Werkzeuge und Reste von Textilien. Mit Hilfe moderner bioarchäologischer und paläoökologischer Untersuchungen, sowie der präzisen Datierungen der Hölzer mittels Dendrochronologie lässt sich die Entwicklung einzelner Siedlungen detailliert nachvollziehen und die Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt nachzeichnen. So erlauben die prähistorischen Pfahlbauten Einblicke in die versunkene Welt der frühen Bauern Europas, in ihr tägliches Leben, Landwirtschaft, Viehzucht und technische Innovationen vom 5. bis 1. Jahrtausend v. Chr.

The Prehistoric Pile Dwellings around the Alps are undoubtedly one of the most unusual World Heritage sites. They may not be visible, save for reconstructions, yet they present a picture of early human history that is of inestimable value. The UNESCO cross-border serial property 'Prehistoric Pile Dwellings around the Alps' comprises 111 pile-dwelling sites in Switzerland, Austria, Slovenia, Italy, France and Germany dating from the Neolithic Age and early Bronze and Iron Age (from 5 BC to 1 BC). Included in this are the 15 pile-dwelling sites in Baden-Württemberg. Nine are located in the shallow waters of Lake Constance, and six in the silted-up area on Lake Federsee and in small lakes and marshes in Upper Swabia.

The exclusion of air and the constantly submerged environment in lakes and marshland means that even organic materials are preserved. These include wood, food remains and provisions, and everyday objects such as tools and textile remnants. Thanks to state-of-the-art bioarchaeological and paleoecological analysis and the use of dendrochronology to accurately date wood, it is possible to understand in some detail how the individual settlements developed and to trace the relationship between man and his environment. The prehistoric pile dwellings therefore provide a fascinating insight into the sunken world of early European farmers, their everyday life, agriculture, livestock farming and technical innovations from 5 BC to 1 BC.



Welterbestätte „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ in Baden-Württemberg

- 1 Wangen-Hinterhorn
- 2 Hornstaad-Hörnle
- 3 Allensbach
- 4 Wollmatingen-Langenrain
- 5 Konstanz-Hinterhausen
- 6 Litzelstetten-Krähenhorn
- 7 Bodman-Schachen
- 8 Sipplingen
- 9 Unteruhldingen-Stollenwiesen
- 10 Schreckensee
- 11 Olzreute-Enzisholz
- 12 Siedlung Forscher (Stadt Bad Buchau)
- 13 Alleshausen-Grundwiesen
- 14 Ödenahlen
- 15 Ehrenstein



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Prähistorische Pfahlbauten
um die Alpen
Welterbe seit 2011



Exzellente
Erhaltung für
Holz unter
Luftabschluss
im Moor.
The anaerobic
conditions in
peat bogs are
ideal for the
preservation of
wood.

DREIMAL

KONSTANZER PFAHLBAUTEN

Pile dwellings in Constance

In den Regionen Bodensee und Oberschwaben fand man prähistorische Pfahlbauten, welche in die Welterbe-Liste aufgenommen wurden. Als einzige dieser Gemeinden verzeichnet die Stadt Konstanz gleich drei UNESCO-Fundstätten auf ihrer Gemarkung.

Prehistoric pile dwellings discovered in the regions of Lake Constance and Upper Swabia have now been inscribed on the World Heritage list. Constance is the only place that boasts three UNESCO archaeological sites within its town boundaries.

Konstanz-Hinterhausen

Die seit 1859 bekannte Pfahlbaustätte liegt am Nordufer des Konstanzer Trichters. Ein ausgedehntes Pfahlfeld und zahlreiche Fundstücke erzählen eine spannende Siedlungsgeschichte der Jungsteinzeit. Nahe der Rheinfurt bei Konstanz gelegen, gehört Hinterhausen zu einer Gruppe von Siedlungen, die als Kontrollstation am Rheinübergang fungierten.

Litzelstetten-Krähenhorn

Diese Pfahlbausiedlung wurde 1899 entdeckt und liegt auf einer Landzunge am Nordufer der Halbinsel Bodanrück, direkt neben dem Strandbad. Ein ausgedehntes Pfahlfeld sowie zwei durch Seekreide getrennte Kulturschichten sind klare Hinweise auf eine längere Besiedlungsdauer in der frühen und späten Jungsteinzeit.

Wollmatingen-Langenrain

Gut geschützt und ständig von Wasser bedeckt, liegt an der Spitze der Schilfinsel die 1882 entdeckte Fundstätte Wollmatingen-Langenrain. Sie ist eine der wenigen spätbronzezeitlichen und gleichzeitig exzellent erhaltenen Siedlungen des Bodensees. Die Einwohner dieser Pfahlbausiedlung kontrollierten ebenfalls die Verkehrswege – entscheidend im Zusammenhang von Kommunikation und Transport.

Constance-Hinterhausen

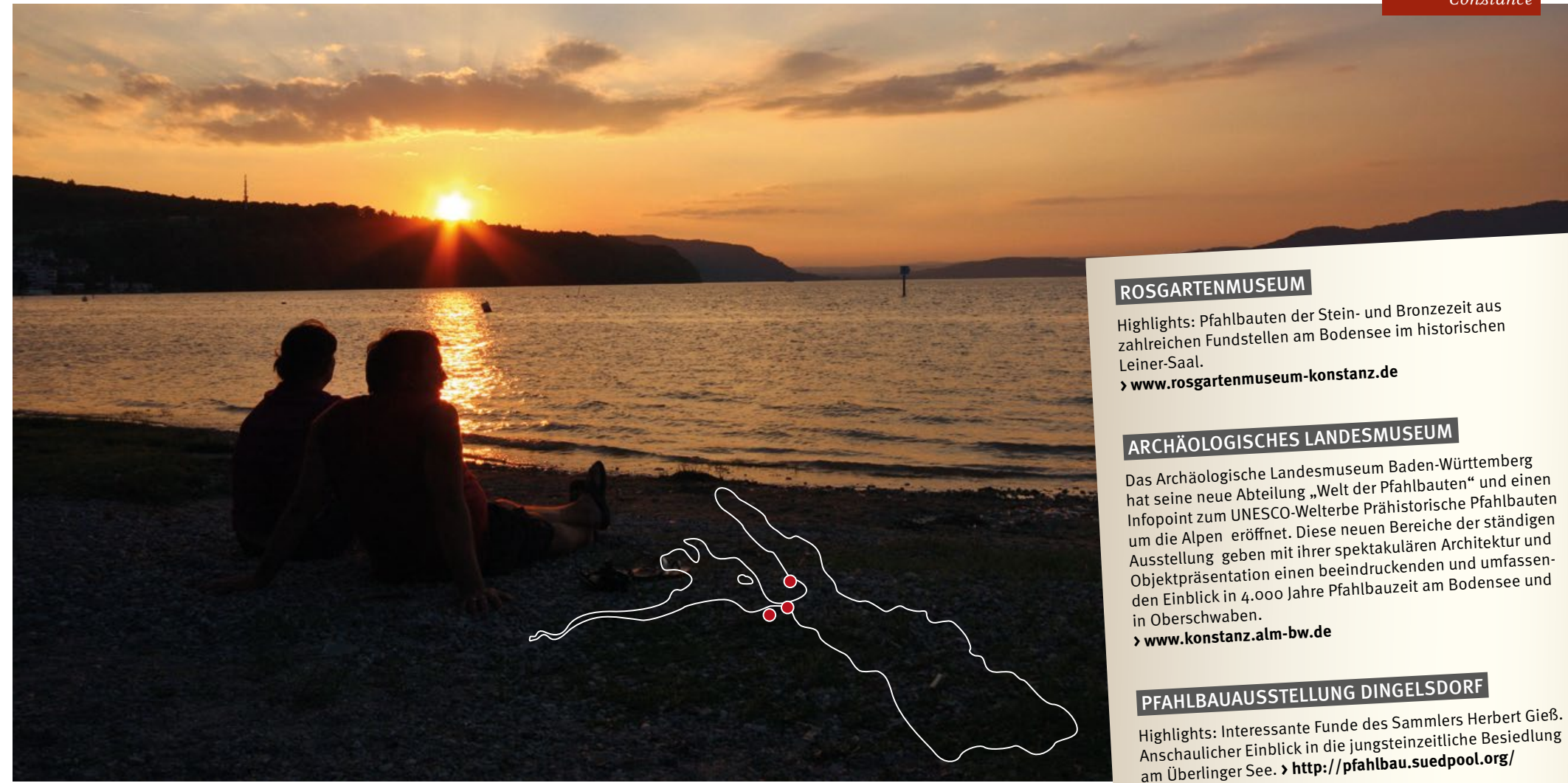
Discovered back in 1859, this pile-dwelling site lies on the northern shore of Constance's Trichter bay. The extensive pile field and the wealth of archaeological finds shed light on the fascinating history of a Neolithic settlement. Located near the ford of the river Rhine at Constance, Hinterhausen is one of a group of settlements that served as a control station at the crossing on the Rhine.

Litzelstetten-Krähenhorn

This pile-dwelling site was discovered in 1899 and is located on a promontory on the northern shore of the Bodanrück peninsula, right next to a bathing beach. The large pile field and two layers of human habitation, separated by lacustrine chalk, are clear indications of a longer period of settlement here in the early and late Neolithic Age.

Wollmatingen-Langenrain

Well protected and permanently submerged, the Wollmatingen-Langenrain site is situated on the edge of an island of reeds. Found in 1882, it is one of the few well-preserved settlements on Lake Constance dating from the Late Bronze Age. The inhabitants of this pile dwelling also controlled the traffic routes, which were vital for communication and transportation.



ROSGARTENMUSEUM

Highlights: Pfahlbauten der Stein- und Bronzezeit aus zahlreichen Fundstellen am Bodensee im historischen Leiner-Saal.

› www.rosgartenmuseum-konstanz.de

ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM

Das Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg hat seine neue Abteilung „Welt der Pfahlbauten“ und einen Infopoint zum UNESCO-Welterbe Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen eröffnet. Diese neuen Bereiche der ständigen Ausstellung geben mit ihrer spektakulären Architektur und Objektpräsentation einen beeindruckenden und umfassenden Einblick in 4.000 Jahre Pfahlbauzeit am Bodensee und in Oberschwaben.

› www.konstanz.alm-bw.de

PFAHLBAU-AUSSTELLUNG DINGELSDORF

Highlights: Interessante Funde des Sammlers Herbert Gieß. Anschaulicher Einblick in die jungsteinzeitliche Besiedlung am Überlinger See. › <http://pfahlbau.suedpool.org/>

DOPPELPAK

DIE ERSTE UND *The first and the oldest* DIE ÄLTESTE

Wangen-Hinterhorn und Hornstaad-Hörnle, beide Teil der UNESCO-Welterbestätte „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“, liegen am Rheinsee. Wangen-Hinterhorn gilt als die erste, am Bodensee entdeckte, Pfahlbausiedlung. Auf die ältesten Siedlungsspuren am Bodensee stieß man in Hornstaad-Hörnle. Archäologen des Landesamtes für Denkmalpflege deckten hier einen der ältesten Hausgrundrisse der gesamten Bodenseeregion auf.

The UNESCO World Heritage prehistoric pile dwellings of Wangen-Hinterhorn and Hornstaad-Hörnle are both situated on the part of Lake Constance known as the Rheinsee. While Wangen-Hinterhorn is thought to be the first pile dwelling discovered on Lake Constance, traces of the oldest settlement are found at Hornstaad-Hörnle. Archaeologists from the State Office for Heritage Management uncovered remnants of house foundations here, which are among the oldest in the whole Lake Constance region.

Wangen-Hinterhorn

Der Wangener Ratsschreiber und Rebbauer Kaspar Löhle barg 1856 uralte Gegenstände am Bodenseeufer. Zwei Jahre zuvor fand man am Zürichsee Pfahlbauten-Überreste. Der Zusammenhang war geschaffen und die erste Pfahlbausiedlung am Bodensee entdeckt. Das Pfahlbaufieber griff um sich. Schon nach wenigen Jahren kamen ständig neue Pfahlbauten ans Licht. Viele Funde gelangten durch Tausch und Handel in britische, französische und deutsche Museen. Unter Luftabschluss und ständiger Wasserbedeckung sind in der Fundstelle Wangen-Hinterhorn organische Materialien hervorragend erhalten.

Hornstaad-Hörnle

Diese Pfahlbaustation entdeckte M. Koch in den Jahren 1856 und 1857. Sie liegt im Naturschutzgebiet Hornspitze, wurde bisher am längsten und besten untersucht und sie gehört zu den ältesten Pfahlbausiedlungen am Bodensee. Siedler errichteten im Jahre 3918 v. Chr. am Hornstaad-Hörnle das erste Haus. Über die Zeit entstand daraus ein großes, vom Handel geprägtes Dorf. Kerne der Kornelkirsche, importierte Feuersteine, Felsgesteingeräte und der älteste Kupferfund nördlich der Alpen weisen auf zahlreiche Fernhandelskontakte hin.

Wangen-Hinterhorn

Kaspar Löhle, a town clerk and winemaker from Wangen, recovered ancient artefacts on the shores of Lake Constance in 1856. Two years earlier, traces of pile dwellings had been found on Lake Zürichsee. The connection was made and the first pile-dwelling settlement was discovered on Lake Constance. The interest in these ancient settlements gained currency, and after a few years, new pile dwellings were constantly coming to light. Through trade and exchange, many archaeological finds made their way into British, French and German museums. Because of the exclusion of air and the permanent water coverage, the organic materials found at the Wangen-Hinterhorn site are in an excellent state of preservation.

Hornstaad-Hörnle

This pile dwelling, situated in the Hornspitze nature conservation area, was discovered by M. Koch in 1856 and 1857. It has been subject to the longest and most thorough research and is one of the oldest pile-dwelling settlements on Lake Constance. Settlers built the first house at Hornstaad-Hörnle in 3918 BC. Over the course of time, it developed into a large village that flourished from trade. Seeds from Cornelian cherries, imported flints, rock implements and the oldest copper findings north of the Alps indicate long-distance trade networks.



Kupferscheibe
Copper disc



Hut aus Zwirngeflecht (Baumbast)
Hat of woven yarn (wood bast)

MUSEUM FISCHERHAUS

Highlights: Zahlreiche archäologische Funde wie Knochenwerkzeuge, eine Harpune, oder ein Vorratstopf – das größte am Bodensee gefundene Gefäß. > www.museum-fischerhaus.de

HERMANN-HESSE-HÖRI-MUSEUM

Highlights: Getreidevorräte, Töpfe, Beile, steinzeitliche Alltagsgegenstände und das Modell einer gesamten Siedlung. > www.hermann-hesse-hoeri-museum.de

UNTERWASSER

PFAHLBAUTEN ALLENSBACH STRANDBAD

Pile dwellings at Allensbach Beach

Zollinspektor K. Dehoff stieß bereits 1861 auf eine Pfahlbausiedlung, die heute inmitten des Allensbacher Strandbades liegt. Doch keine Bange. Der Badespaß ist nicht eingeschränkt. Mächtige Seekreideschichten, Strandwälle und moderne Kiesschüttungen schützen die jungsteinzeitlichen Siedlungen.

Customs inspector K. Dehoff discovered a pile dwelling in 1861 which today lies in the middle of Allensbach beach. But don't worry, there are no restrictions on swimming! The Neolithic settlements are protected by thick layers of lacustrine limestone, beach walls and modern gravel deposits.



Ein Strandbad schreibt Geschichte

Die Siedlungen von Allensbach-Strandbad sind durch den Allensbacher Dolch berühmt geworden, ein Dolch von 16 cm Länge und einem Alter von rund 4.900 Jahren. Er ist der einzige vollständig erhaltene Dolch dieser Art. Die Klinge ist aus italienischem Feuerstein, die Schäftung aus Holunderholz. Mit Birkenteer, dem Alleskleber der Steinzeit, wurde die Klinge in der Schäftung befestigt. Außen erkennt man die Abdrücke einer Umschnürung. Ebenso sensationell und außergewöhnlich wie dieser Dolch sind auch zwei Schuhe aus Gehöhlzbast. Beilklingen aus Edelserpentin, Schmuckperlen aus Dentalium und auch Kerne der Kornelkirsche weisen auf überregionale Handelskontakte der Pfahlbausiedler in Allensbach hin.



Flechtschuh aus Bast
Woven bast shoe



Dolch mit Klinge aus Feuerstein
Dagger with blade made of flint

A beach makes history

The settlements at Allensbach beach became famous because of the Allensbach dagger, which is 16cm in length and approximately 4,900 years old. It is the only completely intact dagger of this kind. The blade is made from Italian flint and the handle from elderwood. The blade was connected to the handle using birch tar, the super glue of the Stone Age. On the outside, you can see markings left by cord that had been wrapped around the dagger. Equally sensational and exceptional are two shoes made from wooden bast. Axe blades constructed from noble serpentine, decorative beads from tusk shells and seeds of the Cornelian cherry are indications of long-distance trade by the settlers.

HEIMATMUSEUM ALLENSBACH

Highlights: Steinzeitdolch aus Feuerstein und jungsteinzeitliche Funde aus Allensbach und aus dem westlichen Bodenseegebiet.
 > www.museum-allensbach.de

RAFFINIERT

PFAHLBAUTEN

Pile dwellings in Bodman-Schachen

BODMAN-SCHACHEN

Bodman-Schachen liegt am Ufer des Überlinger Sees im Naturschutzgebiet Schachenhorn, einem verlandeten Mündungsdelta der Stockacher Aach. Wann genau diese Pfahlbausiedlung entdeckt wurde, ist nicht überliefert. Forscher tippen jedoch auf einen Zeitraum zwischen 1854 und 1866. Eines ist aber sicher: Bodman-Schachen steht für die Früh- und Mittelbronzezeit und liefert wichtige Erkenntnisse über die Metallverarbeitung.

Bodman-Schachen lies on the shore of Überlinger See, the northern section of the Lake Constance, in the Schachenhorn conservation area, a silted delta of the Stockacher Aach river. History doesn't tell us exactly when this pile dwelling was discovered. Researchers estimate somewhere between 1854 and 1866. One thing is certain: Bodman-Schachen represents the Early and Middle Bronze Age and provides important findings about metalworking.

Verzierte Amphore
Decorated amphora



Bodman-Schachen

Um 1866 notierte A. Ley, dass er erste Fundstücke am Schachenhorn entdeckte. Der Forscher K. Schumacher organisierte um das Jahr 1900 wissenschaftliche und systematische Ausgrabungen. Dabei wurde die Stätte skizzenhaft dokumentiert. Später, in den Jahren 1982 bis 1984, 1986 und 1996 untersuchten archäologische Forschungstaucher des Landesamtes für Denkmalpflege die Fundstätte. Die gut erhaltene, dreiphasige Schichtfolge zählt zu den wichtigsten Erkenntnissen. Sie enthält Funde der „Singener Gruppe“, der „Arbon-Kultur“ und der mittelbronzezeitlichen Hügelgräberkultur. Die Bodman-Schachen-Bewohner hatten außerdem Kontakte zu Pfahlbausiedlungen in Norditalien. Sie nutzten spezielle Flecklinge – kleine, schmale Holzbretter, die das Absinken der Hauspfähle verhindern – wie es von norditalienischen Pfahlbausiedlungen bekannt ist.

Bodman-Schachen

Around 1866, A. Ley noted that he had discovered some artefacts on the Schachenhorn peninsula. In around 1900, the researcher K. Schumacher organised scientific and systematic excavations. While doing so, sketches were made of the site. Later, in 1982 to 1984, 1986 and 1996, archaeological research divers from the State Office for Heritage Management carried out exploration of the site. The well preserved, three-layer stratigraphy is among the most important findings. It contains finds relating to the Singen Group, the Arbon civilisation and the tradition of burial mounds in the Middle Bronze Age. The inhabitants at Bodman-Schachen also had contact with pile-dwelling settlements in northern Italy. They used special boards that were small and narrow to prevent the stilts of the houses sinking – the same is known of pile dwellings in northern Italy.

MUSEUM BODMAN-LUDWIGSHAFEN

Das Heimatmuseum in Bodman ist geschlossen, ein neues Museum ist in Planung. Einblicke in die aktuelle Konzeption bekommen Sie auf www.fvm-bl.de.

Erleben Sie die archäologischen Schätze mit unserer Interaktiven Führung.

Weitere Infos erhalten Sie hier:
Tourist-Information Bodman-Ludwigshafen
Hafenstraße 5
78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel +49 7773 9300-40
Fax +49 7773 9300-43
info@bodman-ludwigshafen.de
www.bodenseepur.de



GROSSARTIG

PFAHLBAUTEN

Pile dwellings in a prime location

IN BESTER LAGE

Sipplingen-Osthafen zählt zu den „Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen“ und liegt am nördlichen Ufer des Bodensees, zwischen Bodman-Ludwigshafen und Überlingen, direkt am Fuß des Sipplinger Steilufers – einer der schönsten Kulturlandschaften Südwestdeutschlands.

Sipplingen-Osthafen is one of the 'Prehistoric Pile Dwellings around the Alps' recognised by UNESCO and lies on the northern shore of Lake Constance between Bodman-Ludwigshafen and Überlingen, at the foot of the Sipplinger Steilufer (Sipplingen cliff), one of the most scenic landscapes in southwest Germany.



Pfahlbauten Sipplingen-Osthafen

Kaum war die Pfahlbaustation in Sipplingen um 1864/65 gefunden, wusste man eines sofort: sie gehört mit 700 Metern Länge zu den größten Siedlungen am Bodensee. Bis heute sind Überreste von rund 20 Dörfern bekannt, die Siedler zwischen 3919 v. Chr. und 933 v. Chr. in der Flachwasserzone vor Sipplingen errichteten. Bis zu zwei Meter mächtige Kulturschichtabfolgen konservierten organische Materialien, Textilien, wie beispielsweise einen Hut und einen Schuh, Nahrungsreste, Keramik und Knochen. Die systematischen Ausgrabungen gaben einen sehr guten Einblick in 3.000 Jahre Geschichte der Dörfer, ihre Wirtschaft und Umwelt.

Pile dwellings at Sipplingen-Osthafen

Almost as soon as the pile dwelling in Sipplingen was discovered in around 1864/65, it was clear that it was one of the largest settlements on Lake Constance, at around 700 metres in length. Today we are aware of remains from around 20 villages, which were built between 3919 BC and 933 BC in the shallow waters off Sipplingen. Layers representing human habitation, up to two metres in thickness, contain preserved organic materials, textiles such as a hat and a shoe, food remnants, ceramics and bones. The systematic excavations have given excellent insights into the 3,000-year history of the villages, their economy and their environment.



PFAHLBAUSAMMLUNG SIPPLINGEN

Highlights: Modell einer Pfahlbausiedlung und die Sammlung Bernhard Regenscheit. Die Ausstellung zur Pfahlbaustation Sipplingen befindet sich direkt in der Tourist-Information. > www.sipplingen.de



ZEITREISE

PFAHLBAUTEN

Pile dwellings in Unteruhldingen-Stollenwiesen

UNTERUHLINGEN-STOLLENWIESEN

Diese Fundstätte ist die größte am Bodensee. Hier stießen Forscher auf ein Feld mit rund 100.000 Pfählen sowie auf drei Siedlungsphasen (2900 bis 850 v. Chr.) und unzählige Funde aus der Bronzezeit.

This site is the largest on Lake Constance. Researchers discovered a pile field with around 100,000 piles as well as three phases of settlement (2900 to 850 BC) and numerous finds from the Bronze Age.

Auf den Pfählen der Bronzezeit

Die versunkene Siedlungsstätte „Unteruhldingen-Stollenwiesen“ fand man um 1864. Sie gehört zu den größten am Bodensee. Damals entdeckte man hier das bedeutendste Pfahlfeld einer ehemals stark befestigten Siedlung aus der Spätbronzezeit. Erste Tauchgänge unternahm Hans Reinerth in den 1950er Jahren. Das Landesamt für Denkmalpflege ist für die Erforschung und den Schutz der Fundstätte zuständig. Die topografische Lage der Siedlung war ein hervorragender Ausgangspunkt für Verkehr und Handel über den See. Der Info-Pavillon an der Ostmole am Hafen hält für Sie weitere spannende Infos über die versunkene Siedlungsstätte bereit.

On piles from the Bronze Age

The sunken settlement site of Unteruhldingen-Stollenwiesen was found in around 1864 and is one of the largest on Lake Constance. This discovery proved to be the most important pile field from a former heavily fortified settlement of the Late Bronze Age. First dives were made in the 1950s by Hans Reinerth. The State Office for Heritage Management is responsible for research and preservation at the site. The topographical location of the settlement served as an excellent base for traffic and trade across the lake. The information pavilion at the harbour's east jetty provides fascinating details about the site of the sunken settlement.

PFAHLBAUMUSEUM UNTERUHLINGEN

Highlights: 23 rekonstruierte Pfahlbauhäuser und das neueröffnete ARCHAEOGRAMA.
 > www.pfahlbauten.de



Pfahlfeld mit sichtbaren Pfahlreihen
Pile field with visible rows of piles

ENTDECKT

PFAHLBAUTEN

Pile dwellings in upper swabia

IN OBERSCHWABEN

Vom Bodensee kommend erreicht man Oberschwaben durch das Tal der Schussen und betritt die Blitzenreuter Seenplatte. Kleine Gewässer und Moore prägen die wildromantische Landschaft. Die prähistorischen Pfahlbauten und Moorsiedlungen lagen auf Inseln oder an ehemaligen Seeufern.

From Lake Constance, the Schussen Valley leads to Upper Swabia and the Blitzenreuter Lakes where the unspoilt, wild scenery consists of moorland dotted with small lakes. The prehistoric pile dwellings and marshland settlements are located on islands or former lake shores.

Der Schreckensee

Die Fundstelle Schreckensee war ursprünglich eine Inselsiedlung. Von einer nahegelegenen Aussichtskanzel kann die heute unzugängliche Halbinsel sehr gut eingesehen werden. In der Jungsteinzeit und in der frühen Bronzezeit war die Insel ein begehrter Siedlungsplatz. Aus dieser Zeit fand man hier Gusstiegel – der Beweis für die Verarbeitung von Kupfer in der Jungsteinzeit (um 3650 v. Chr).

Olzreute-Enzisholz

2009 stießen Archäologen des Landesamtes für Denkmalpflege in Olzreute auf sensationelle Funde: drei Scheibenräder aus Ahorn mit rechteckigem und ein kleines Modellrad mit rundem Achsloch. Zwei technische Ansätze, Rad und Achse zu verbinden. Waren hier die ersten Tüftler am Werk, die den Warenverkehr verbessern wollten? Durch außergewöhnlich gute Erhaltungsbedingungen der Siedlung sind außerdem umgekippte Hauswände erhalten geblieben.

Lake Schreckensee

The Lake Schreckensee site was originally an island settlement. Although it has since been closed to the public, the peninsula can easily be seen from a nearby viewing platform. In the Neolithic and early Bronze Age, the island would have been a desirable residence. Crucibles dating back to this period were found here - evidence that copper was smelted in the Neolithic Age (around 3650 BC).

Olzreute-Enzisholz

Archaeologists from the State Office for Heritage Management made a sensational find in Olzreute in 2009 when they discovered three disc wheels made of maple wood with square axle holes and a small model wheel with a round axle hole. This showed that there were two different techniques for attaching wheels to an axle. Perhaps the first inventors were at work here, trying to improve how goods were moved place to place? The conditions at the settlement are extremely good for preservation, so fallen house walls have survived.



Gusstiegel
Crucible



Grabungsrekonstruktion,
Museum Biberach
*Reconstruction of the
excavation, Biberach Museum*



Grabung Olzreute-Enzisholz
*Excavation at
Olzreute-Enzisholz*



Modellrad *Model wheel*

MUSEUM BIBERACH

Highlights: Kostbare Funde des Archäologie-Pioniers Heinrich Forschner, Grabungsrekonstruktion Schreckensee, Diorama der Siedlung Forschner vom Federsee.

› www.museum-biberach.de

AUSGIEBIG

UM DEN FEDERSEE

Around Lake Federsee and on to Ehrenstein

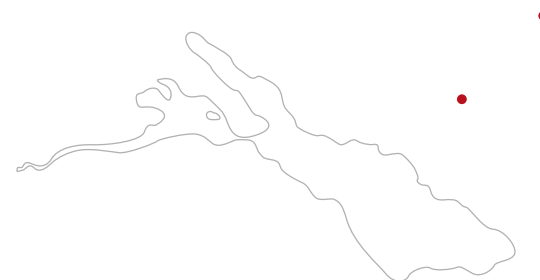
UND NACH EHRENSTEIN

Das Federseeried ist das fundreichste Moor Europas. Rund 20 Dörfer, Jagdstationen und Fischfangplätze von der Steinzeit bis zur Eisenzeit mit ca. 200 ausgegrabenen Häusern, über 50 Einbäumen, sowie unzähligen Einzelfunden gehören zu seinen archäologischen Schätzen. Etwa 60 Kilometer entfernt, nordwestlich von Ulm, liegt die Feuchtbodenfundstelle Ehrenstein im Tal der Blau.

The Federsee Marsh is Europe's richest source of archaeological marshland finds. It includes around 20 villages, hunting places and fishing sites from the Stone Age to the Iron Age with approximately 200 excavated houses, more than 50 dugout canoes, plus countless individual finds. The Ehrenstein wetland site in the Blau Valley is about 60 kilometres away to the north-west of Ulm.



Verzierte Kalksteinscheibe,
Ehrenstein
*Ornamental limestone disc,
Ehrenstein*



Die fantastischen Vier

Ödenahlen im nördlichen Federseeried weist eine mächtige Kulturschicht mit mehreren Bauhorizonten auf. Erhalten sind Häuser mit zugehörigen Fußböden, Lehmestrichen und Herdstellen der Pfyn-Altheimer-Gruppe Oberschwabens (um 3700 v. Chr.).

Alleshausen-Grundwiesen steht für die Einführung neuer Wirtschaftsstrategien und technischer Innovationen: die Siedler waren auf den Anbau von Flachs und auf Viehwirtschaft spezialisiert. Ein Radfund zeugt von hohem technischen Know-How in der ausgehenden Jungsteinzeit (um 2900 v. Chr.).

Die Siedlung Forschner befindet sich im südlichen Federseeried. Die Siedlungsschwerpunkte liegen in der Früh- und Mittelbronzezeit (1767-1730 v. Chr., um 1600 v. Chr., 1519-1481 v. Chr.). Nördlich der Alpen ist die Siedlung Forschner die einzige, im Moor konservierte, befestigte Anlage der Mittelbronzezeit.

Ehrenstein gehört zu den am besten erhaltenen Feuchtbodenfundstellen in Südwestdeutschland. Die in einem Flusstal gelegene Siedlung repräsentiert als einzige auf der gesamten Liste der Welterbe-Pfahlbauten die Schussenrieder Kultur (3950-3840 v. Chr.). Innerhalb von rund hundert Jahren gab es mehrere aufeinander folgende Bauphasen. Erhalten sind komplette Hausplätze mit Fußböden, Feuerstellen und Öfen.

Four fantastic sites

At the Ödenahlen site in the northern part of Federsee Marsh there is a magnificent layer of human habitation with several construction strata. Houses complete with their floors, clay screed and hearths belonging to the Upper Swabian Pfyn-Altheimer group (around 3700 BC) have been preserved.

The Alleshausen-Grundwiesen site demonstrates the introduction of new agricultural practices and technical innovations, such as flax cultivation and animal husbandry, which were the main occupations of the settlers. The discovery of a wheel is evidence of a high level of technical expertise at the end of the Neolithic Age (around 2900 BC).

The Forschner settlement is on the southern part of Federsee Marsh. Its main focus is the early and middle Bronze Age (1767-1730 BC, around 1600 BC, 1519-1481 BC). The Forschner settlement is the only middle Bronze Age fortified site preserved in a peat bog north of the Alps.

Ehrenstein is one of the most intact wetland archaeological sites in south-west Germany. The settlement, located in a river valley, is the only one of the UNESCO World Heritage pile dwellings that represents the Schussenried culture (3950-3840 BC). Within a period of around a hundred years, there were several successive phases of construction here. Entire house sites complete with floors, hearths and ovens have survived.



Holzrad, Alleshausen-Grundwiesen
*Part of a wooden wheel,
Alleshausen-Grundwiesen*

Grabung
Alleshausen-Grundwiesen
*Excavation at
Alleshausen-Grundwiesen*



Hausrekonstruktionen von
Alleshausen-Grundwiesen
im Federseemuseum
*Reconstruction of a house from
Alleshausen-Grundwiesen at
the Federsee Museum*



FEDERSEEMUSEUM

Highlights: Fachlich fundiert - erlebnisreich präsentiert: Originalfunde und begehbare Hausrekonstruktionen lassen Besucher in die Welt der Pfahlbauten am Federsee eintauchen.

› www.federseemuseum.de

RATHAUS BLAUSTEIN

Ständige Ausstellung im Foyer des Rathauses in Blaustein: Modell der Siedlung Ehrenstein und zahlreiche originale Funde.

› www.blaustein.de

ULMER MUSEUM

Ulmer Museum: Teilrekonstruktion eines Hauses im Maßstab 1:1 sowie die Originalfunde in einer spannenden Präsentation.

› www.museum.ulm.de

WELTKLASSE

WELTERBE IM *World Heritage in Thurgau* THURGAU

Im Schweizer Kanton Thurgau wurden über 30 Feuchtbodensiedlungen entdeckt und dokumentiert. Vier davon – Arbon-Bleiche, Gachnang/Niederwil-Egelsee, Hüttwilen-Nussbaumersee und Eschenz-Insel Werd – nahm die UNESCO in die Welterbe-Liste auf.

More than 30 marshland settlements have been discovered and documented in the Swiss canton of Thurgau. Four of them - Arbon-Bleiche, Gachnang/Niederwil-Egelsee, Hüttwilen-Nussbaumersee and Eschenz-Insel Werd - are on the UNESCO World Heritage list.

Pfahlbausiedlungen

Seit dem Jahr 1854 suchen Archäologen die Schweizer Uferregionen des Bodensees nach Pfahlbauten ab. Sie entdeckten zahlreiche Pfähle und Schichten von Pfahlbaudörfern, die sie in die Zeit zwischen 4000 und 800 v. Chr. datieren. Dank der hölzernen Bauelemente können die Häuser detailgetreu rekonstruiert werden. Unzählige Funde wie Keramik, Steinwerkzeuge, Schmuckstücke und Speisereste bringen Ihnen das Leben der Steinzeitmenschen näher. Besuchen Sie die Welterbestätten und wandeln Sie durch reizvolle Naturschutzgebiete von nationaler Bedeutung.

Pile-dwelling settlements

Archaeologists have been searching for pile dwellings on the Swiss shores of Lake Constance since 1854. They have discovered numerous piles and layers of pre-historic lake villages built on piles, which they have dated to the period between 4000 and 800 BC. Because of their wooden structural elements, it is possible to make detailed reconstructions of the houses. Countless finds such as ceramics, stone tools, jewellery and food remains, provide an insight into life in the Stone Age. Visits to the world heritage sites can be combined with walks in beautiful nature conservation areas of national significance.



Der Goldbecher von Eschenz
The golden chalice of Eschenz

Museum für Archäologie in Frauenfeld

Gehen Sie selber auf Entdeckungstour – im Museum für Archäologie in Frauenfeld. Faszinierende Steingeräte, Töpfe, hölzerne Kämmе oder das älteste Goldgefäß der Welt geben Einblick in den Pfahlbau-Alltag. Auch im Historischen Museum zu Pfyn, im Schloss Arbon, im Turmhof von Steckborn sowie im Museum für Dorfgeschichte Eschenz reisen Sie in der Zeit zurück. Im Raum Eschenz/Stein am Rhein gibt es zudem einen archäologischen Lehrpfad.

Museum for Archaeology in Frauenfeld

Embark on your own tour of discovery at The Museum for Archaeology in Frauenfeld. Fascinating stone tools, pots, wooden combs and the world's oldest storage vessel made of gold shed light on everyday life in a pile dwelling. You can also learn about the distant past at Pfyn Historical Museum, Arbon Castle, Turmhof Museum in Steckborn and the Museum of Village History in Eschenz. There is also an archaeological trail between Eschenz and Stein am Rhein.

MUSEUM FÜR ARCHÄOLOGIE

Highlights: Das älteste Goldgefäß der Welt – der Goldbecher von Eschenz.
› www.archaeologie.tg.ch

PFAHLBAUMUSEUM UNTERUHLINGEN

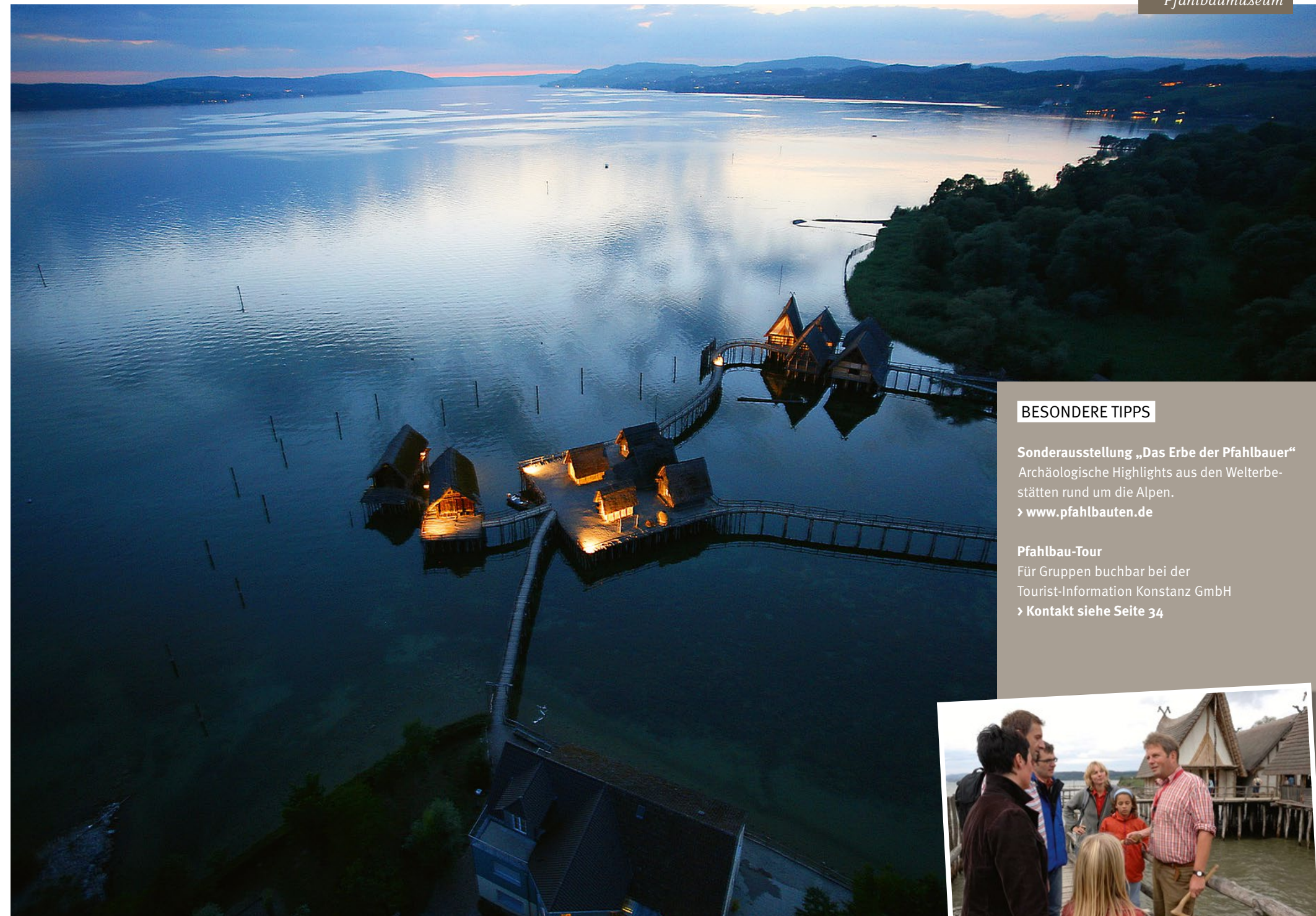
Unteruhldingen Museum and Prehistoric Pile Village

Direkt am See, zwischen Meersburg und Überlingen, liegt das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen – seit 90 Jahren ein kultureller Höhepunkt der Region. Mit 23 rekonstruierten Häusern ist es eines der größten Freilichtmuseen in ganz Europa. In den sechs Dörfern erleben Sie die Geschichte der frühen Bauern und Händler im Voralpenland. Auf Stegen über dem See reisen Sie weiter in die Jungsteinzeit und Bronzezeit zurück. Werfen Sie auch einen Blick in die Häuser. Jedes erzählt eine spannende Geschichte über den Alltag, die Technik und die Kultur einer versunkenen Welt. Neu seit 2013 ist die Multimediashow „ARCHAEORAMA“, in der gezeigt werden soll, wie das Welterbe „Pfahlbauten rund um die Alpen“ unter Wasser aussieht.

The Unteruhldingen Museum and Prehistoric Pile Village is set on the shores of the lake between Meersburg and Überlingen. It has been one of the region's cultural highlights for the past 90 years, and with 23 reconstructed buildings it is one of the biggest open-air museums in the whole of Europe. The six villages show what life was like for the early farmers and traders who lived in the foothills of the Alps. Boardwalks above the lake take you further back in time to the Neolithic and Bronze Ages. Make sure you look into the buildings, because each one tells an enthralling story of the everyday life, technology and culture of a lost world. Opened in 2013 the ARCHAEORAMA multimedia show demonstrates how the World Heritage pile dwellings in the Alpine regions look under water.

KONTAKT

Pfahlbaumuseum
Strandpromenade 6
88690 Uhdlingen-Mühlhofen
Tel +49 7556 928900
mail@pfahlbauten.de
www.pfahlbauten.de



BESONDERE TIPPS

Sonderausstellung „Das Erbe der Pfahlbauer“
Archäologische Highlights aus den Welterbestätten rund um die Alpen.
› www.pfahlbauten.de

Pfahlbau-Tour
Für Gruppen buchbar bei der
Tourist-Information Konstanz GmbH
› **Kontakt siehe Seite 34**



REICHENAU

Museum Reichenau
Ergat 1 und 3
78479 Reichenau
www.museumreichenau.de

Tourist-Information Reichenau
Pirminstraße 145
78479 Reichenau
www.reichenau-tourismus.de

ST. GALLEN

Stiftsbibliothek St. Gallen
Klosterhof 6D
CH-9004 St. Gallen
www.stiftsbibliothek.ch

Kathedrale
Sekretariat Dompfarrei
Klosterhof 6a
CH-9000 St. Gallen

St. Gallen-Bodensee Tourismus
Bankgasse 9
CH-9001 St. Gallen
www.st.gallen-bodensee.ch

GAIENHOFEN-HEMMENHOFEN

**Pfahlbauten-Informationszentrum
Baden-Württemberg - Landesamt für Denkmal-
pflege im Regierungspräsidium Stuttgart**
Ref. 82 - Denkmalfachliche Vermittlung
Fischersteig 9
78343 Gaienhofen-Hemmenhofen
www.unesco-weltkulturerbe-pfahlbauten.de

KONSTANZ

Archäologisches Landesmuseum
Benediktinerplatz 5
78467 Konstanz
www.konstanz.alm-bw.de

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3 – 5
78459 Konstanz
www.konstanz.de/rosgartenmuseum

Pfahlbaumuseum Dingelsdorf
Rathausplatz 1 | 78465 Konstanz-Dingelsdorf
www.pfahlbau-dingelsdorf.de

Tourist-Information Konstanz
Bahnhofplatz 43 | Bahnhof
78462 Konstanz
www.konstanz-tourismus.de

WANGEN

Museum Fischerhaus
Seeweg 1
78337 Wangen am Untersee
www.museum-fischerhaus.de

Hermann-Hesse-Höri-Museum
Kapellengasse 8
78343 Gaienhofen
www.hermann-hesse-hoeri-museum.de

Tourist-Information Öhningen
Klosterplatz 1
78337 Öhningen
www.oehningen-tourismus.de

ALLENSBACH

Heimatmuseum Allensbach
Rathausplatz 2
78467 Allensbach
www.museum-allensbach.de

Kultur- und Verkehrsbüro Allensbach
Konstanzer Straße 12
78476 Allensbach
www.allensbach.de

BODMAN

Bodman-Ludwigshafen Tourismus
Hafenstraße 5
78351 Bodman-Ludwigshafen
www.bodenseepur.de

SIPPLINGEN

Tourist-Information Sipplingen
Seestraße 3
78354 Sipplingen
www.sipplingen.de

UNTERUHLINGEN

Tourist-Information Uhldingen-Mühlhofen
Ehbachstraße 1
88690 Uhldingen-Mühlhofen
www.seeferien.com

Pfahlbaumuseum
Strandpromenade 6
88690 Uhldingen-Mühlhofen
www.pfahlbauten.de

OBERSCHWABEN

Federseemuseum
Zweigmuseum des Archäologischen
Landesmuseums Konstanz
August-Gröber-Platz
88422 Bad Buchau
www.federseemuseum.de

Tourist-Information Bad Buchau
Marktplatz 6
88422 Bad Buchau
www.bad-buchau.de

Tourist-Information Bad Schussenried
Wilhelm-Schussen-Straße 36
88427 Bad Schussenried
www.bad-schussenried.de

Museum Biberach
Braith-Mali-Museum
Museumstraße 6
88400 Biberach an der Riss
www.museum-biberach.de

Rathaus Blaustein
Marktplatz 2
89134 Blaustein
www.blaustein.de

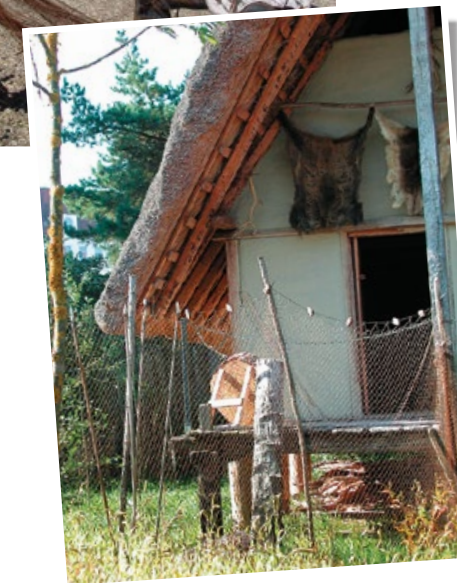
Ulmer Museum
Marktplatz 9
89073 Ulm
www.museum.ulm.de

Bürgermeisteramt Wolpertswende
Kirchplatz 4
88284 Wolpertswende

THURGAU

Museum für Archäologie
Freie Strasse 26
CH-8510 Frauenfeld
www.archaeologie.tg.ch

Thurgau Tourismus
Egelmoosstrasse 1
CH-8580 Amriswill
www.thurgau-tourismus.ch



Hausrekonstruktionen im
Federseemuseum Bad Buchau

Ihr ganz persönlicher Reiseführer zum Thema Pfahlbauer

Der „Palafittes Guide“ wurde von führenden Archäologinnen und Archäologen zusammen mit Wissenschaftsjournalisten erarbeitet. Die App ist gratis und kann via App Store oder Android Market heruntergeladen werden.



Your own personal travel guide to pile dwellings

The Palafittes Guide has been created by leading archaeologists together with scientific journalists. The app is free of charge and it can be downloaded from the App Store or Android Market.

ZUM WEITERLESEN

- Verein Palafittes zur Unterstützung der UNESCO-Kandidatur (Hrsg.), Pfahlbauten. UNESCO-Welterbe-Kandidatur „Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen“ (2009) 104 S.
- Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH (Hrsg.), Pfahlbauten. Verborgene Schätze in Seen und Mooren. Reihe KulturGeschichte BW. Staatsanzeiger Verlag (2011) 96 S. 110 Abb.
- Archäologie in Deutschland 6, 2011.
- S. Hagmann/H. Schlichtherle, UNESCO-Welterbe: Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen. Ein erfolgreicher internationaler Welterbeantrag mit baden-württembergischer Beteiligung. Denkmalpflege in Baden-Württemberg 4, 2011, 194-201. Alle Hefte der 'Landesdenkmalpflege in Baden-Württemberg - Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege' können kostenfrei bezogen werden: Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 200152, 73712 Esslingen oder über www.denkmalpflege-bw.de
- Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.), UNESCO-Welterbe Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen in Baden-Württemberg und Bayern (Stuttgart 2013). Kostenfrei zu beziehen über pfahlbauten@rps.bwl.de

IMPRESSUM

Herausgeber AG Tourismus im Landkreis Konstanz
Konzeption und Gestaltung vergissmeinnicht Werbeagentur GmbH
www.vergissmeinnicht-kommunikation.de